Info-Videos oder Webinar zum Thema „Zugang zu geologischen Daten für Bürger*innen und Anwendung von Ausschlusskriterien bei der Endlagersuche“

Grundlagen für ein transparentes Verfahren bei der Auswahl eines Standortes für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle in Deutschland

Ziele

- Bürger*innen aufzeigen, wo geologische Daten frei verfügbar sind
- Bürger*innen aufzeigen, wie sie sich Zugang zu nicht öffentlichen Daten verschaffen können
- Bürger*innen für die Auswertung von geologischen Daten qualifizieren

Einschätzung der GS: „Info-Videos“ oder Webinar

- Die gesetzten Themen lassen sich sehr gut in Form von Info-Videos kommunizieren und sind dann dauerhaft zur Nutzung auf der Homepage des NBG verfügbar. Für mehr Interaktion können diese Info-Videos auch auf den zukünftigen Social Media-Kanälen des NBG (Beschlussvorlage kommt in der September-Sitzung) gepostet und Feedback & Kommentare eingeholt werden. Inhaltlich ist kein Informationszuwachs durch ein Webinar zu erwarten.
- Ein gutes Webinar macht nur Sinn, wenn …
    1. die Experten, die befragt werden, sich mit dem Webinar-Tool auch auskennen. Ein Webinar lebt von den Live-Kommentaren und Fragen während des Vortrags. Das heißt, der/die Referent*in müssen Erfahrung darin haben, sowohl einen Vortrag kurz und allgemein verständlich zu halten, als auch währenddessen die auflaufenden Fragen und Kommentare zu strukturieren und zu beantworten. Ist dies nicht der Fall, wirken Webinare oft chaotisch und nicht sehr verständlich. Man hat währenddessen „live“ wenig Chancen, etwas zu verändern.

    2. es genügend „traffic“ auf der Website und den Social Media-Kanälen gibt, die auf das anstehende Webinar aufmerksam machen. Webinare werden zu einem bestimmten Zeitpunkt auf der Website platziert und abgehalten. Zuvor kündigt man diesen Termin auf der Seite und bei Facebook & Co. an. Gibt es wenig Besucher*innen auf der Website oder sind SM-Kanäle noch nicht vorhanden, wird es auch weniger Teilnehmende beim Webinar geben.

    3. es die technischen Voraussetzungen dafür gibt. Webinare werden mit externen Tools wie „Acrobat Connect“ oder „GoToWebinar“ erstellt. Diese Tools müsste man erst via UBA-IT besorgen, was mindestens fünf Wochen dauert. Anschließend wäre

eine Implementierung dieses Tools auf der NBG-Website aufgrund der Minimallösung zurzeit nicht möglich.

Diese Voraussetzungen sind derzeit noch nicht gegeben. Deshalb schlägt die Geschäftsstelle eine Alternative vor.

- Alternativvorschlag: Info-Videos. Kurze Videos, die die GS vorab produziert und schneidet, hätten folgende Vorteile:
    1. Bessere und ansprechendere Dramaturgie, dank Schnitt
    2. Möglichkeit, unverständliche Wiederholungen – gerade bei so einem fachspezifischen Thema – herauszuschneiden oder gesondert zu erklären
    3. Möglichkeit, die Videos multifunktional einzusetzen (auf Website, auf Social Media, Versendung als Videofile)
    4. Auf den zukünftigen Social Media-Kanälen (Facebook, YouTube) des NBG hätte man die Möglichkeit, die Videos zu posten und Feedback von Interessierten (durch die Kommentarfunktion) einzuholen

Vorschlag für Info-Videos

Vier Videos mit vier verschiedenen Perspektiven im Umgang mit geologischen Daten im Standortauswahlverfahren. Keine Monologe vor Leinwand, sondern Interview-Frage-Format. Vier Videos, jeweils ein Interviewpartner und drei Fragen. Länge pro Video: 3 bis 4 Minuten.

4 Perspektiven:

- **Perspektive der Datenlieferer durch die Staatlichen Geologischen Dienste (SGD)**
  Video 1
    1. Welche geologischen Daten sind bei den SGD vorhanden?
    2. Warum gibt es freie und nicht frei verfügbare geologische Daten?
    3. Wo sind die frei verfügbaren Daten zu finden?

- **Perspektive der Datenbearbeiter durch die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)**
  Video 2
    1. Was macht die BGE mit den Daten, die sie von den SGD erhält?
    2. Wie wendet die BGE die Ausschlusskriterien nach § 22 Standortauswahlgesetz auf die Daten an?
    3. Was macht die BGE mit Regionen für die es keine Daten gibt?

- **Juristische Perspektive auf die Möglichkeiten des Zugangs zu geologischen Daten – auch die, die nicht frei verfügbar sind (UIG, etc.), Vorschlag: Jorina Suckow mit fachlicher Unterstützung durch die NBG-Justitiarin**
  Video 3
    1. Warum werden nicht alle geologischen Daten veröffentlicht?
    2. Welche Möglichkeiten des Zugangs zu nicht frei verfügbaren geologischen Daten haben Bürger*innen?
    3. Wie kann das geplante Geologiedatengesetz weiterhelfen, wenn es kommt?

- **Geologische Perspektive auf die fachliche Einschätzung von SGD und BGE, Vorschlag: GS NBG-Geologe**
  Video 4
    1. Erfüllen die SGD ihre Aufgabe als Datenlieferer im Standortauswahlverfahren?
    2. Ist die Anwendung der Ausschlusskriterien der BGE nachvollziehbar?
    3. Wie steht es mit der Transparenz bei den geologischen Daten im Verfahren?

Möglicher Zeitplan

- Aufgrund von Elternzeit, Urlaub und der Videoproduktion zum Jugendworkshop bis Anfang November, ist die Realisierung der Videos erst nach der BfE-Statuskonferenz (14.-15.11.2019) möglich.